

Das Vaterunser – Teil 3: Bitten und empfangen!

- **Predigttext:**
Matthäus 6,11
Unser tägliches Brot gib uns heute.

- **Zielsetzung:**
Wenn wir alle lernen uns von Gott beschenken zu lassen, werden wir nicht in der Welt unser Bedürfnisbefriedigung suchen!

- **Kernaussagen der Predigt:**
 - Der Begriff “Brot“ steht für alles, was wir brauchen, damit unsere körperlichen und seelischen Bedürfnisse gedeckt werden, wie z.B. Nahrung, Schlaf, Schutz, Liebe, Anerkennung, Freundschaft, Entfaltung usw.
 - Es steht aber auch für die Stillung unserer geistlichen Bedürfnisse!: **Johannes 6,35**
 - Nämlich Frieden mit Gott und Sinn im Leben!: Gott, sich selbst und Menschen lieben! Ihm und Menschen dienen mit den geschenkten Gaben
 - Im Abendmahl erkennen wir auch, dass das Brot als Symbol für den Körper Jesu, für körperliche und seelische Heilung steht, die Gott uns geben will
 - Fazit: Gott will uns mit allem versorgen, was wir brauchen!: **Johannes 16,24**
 - Was dies letztlich konkret ist, entscheidet Gott!: **Jakobus 4,3**
 - Wir müssen rausfinden, ob unsere Bitte Gottes Willen entspricht!: **1. Johannes 5,14**
 - Gottes Antwort: Ja, Nein oder noch nicht!
 - Wie finden wir Gottes Willen heraus?:
 - Durch die Bibel: Was sagt sie allgemein über deine Situation?
 - Durch Gebet: Gottes individuelles Reden in deine Situation!
 - Gottes Wesen kennenlernen durch Erfahrung!: Er ist großzügig und hilft gern!
 - Wenn wir beten, sollen wir die Dinge im Glauben empfangen!: **Markus 11,24**
 - Sprich und handle im Glauben als wäre es schon da!
 - Es gilt Sünde als Hinderungsgrund zu entfernen: **Markus 11,25-26**
 - Darüberhinaus gilt es unseren menschlichen Teil zu tun: **2. Thessalonicher 3,10-11**
 - Bedeutet: Ora et labora, beten und arbeiten oder beten und sich bewegen!

- **Fragen für das Predigt-Praxis-Gespräch**
 - Empfindest du, dass du die Dinge hast, die du brauchst, um erfüllt zu leben?
 - Wie hast du dabei Gottes Versorgung durch Gebetserhörungen erlebt?
 - Hast du schon erlebt, dass du mit Gott gehadert hast, weil er deine persönlichen Bitten (nicht Fürbitte) scheinbar nicht erhört hat?
 - Hast du schon erlebt, dass du Dinge im Glauben empfangen musstest, bevor du sie „gesehen“ hast?
 - Kennst du Beispiele dafür, dass Christen nicht ihren Teil tun wollten, während sie von Gott erwartet haben, dass er seinen Teil tut?
 - Wie können wir darin wachsen mehr von Gott zu empfangen?